



rot-
weisses
sprachrohr

4 / 1985



offenbacher
ruderverein
1874 e.V.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

54. Jahrgang

Dezember 1985

Heft 4/85



FROHE WEIHNACHTEN

und ein

glückliches NEUES JAHR 1986

wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und
Gönnern unseres ORV.

Meinen Vorstandskameraden danke ich für ihre
Mitarbeit ebenso wie allen, die uns finanziell
und materiell unterstützt haben. Ganz besonderen

Dank aber gebührt unseren aktiven Sportlern

aller drei im ORV betriebenen Sportarten, sowie
allen Trainern, Übungsleitern, Mannschaftsbetreu-
ern und Helfern, ohne deren immerwährenden Ein-
satz ein geregelter und umfangreicher Sportbe-
trieb nicht durchführbar wäre.

Nicht vergessen sein soll auch mein Dank an die
stillen Helfer aus dem Kreis der AH-Ruderer, die
es sich zum Ziel gesetzt haben in Verbindung mit
einer dankenswerten, beachtlichen Finanzspritze
eines Mitgliedes, das nicht genannt sein will,
dem Vorgelände unseres Clubhauses ein schöneres

Aussehen zu geben.

Daß dies gelungen ist, haben Sie sicher bereits selbst bemerkt, wenn Sie auch jetzt im Winterhalbjahr, so wie es üblicherweise passive Mitglieder tun, sich zu einem Gedankenaustausch im Bootshaus zusammenfinden.

Mit Anerkennung sei erwähnt, daß unsere RUDERER im nun zu Ende gehenden Jahr 1985 bei den besuchten Regatten 34 Siege erringen konnten, darunter

- 1 Hessenmeisterschaft im Lgw. Junior-A-Doppelzweier
(Die gleiche Mannschaft konnte bis ins Halbfinale unter die zwölf stärksten deutschen Boote bei den Deutschen Junior-Meisterschaften vordringen)
- 1 Bronze-Medaille bei den Hessischen Meisterschaften im Junior-A-Einer
- 1 Hessische Schülermeisterschaft im Einer Jg.66
- 1 Hessische Vize-Schülermeisterschaft im Lgw. Doppel-Zweier Jahrg. 66-68
- 1 Finalteilnahme bei den Hessischen Schülermeisterschaften im Mädchen-Doppelvierer.

In unserer HOCKEY-Abteilung ist die Feldsaison zu Ende, und man ist froh, daß alle Mannschaften den Klassenerhalt geschafft haben.

Ein Glanzpunkt ist aber hervorzuheben, und das ist die Mannschaft unserer A-KNABEN, die HESSEN-MEISTER wurden und bei den Ausscheidungsspielen auf unseren Sportplätzen um die Deutsche Meisterschaft nach einem gewonnenen Spiel gegen Heidelberg letztendlich doch noch nach einem nahezu ebenbürtigen Spiel gegen Uhlenhorst Mühlheim knapp unterlagen und ausscheiden mussten.

Unseren SEGLERN war in diesem Jahr der Wettergott nicht immer hold, so daß die im hiesigen Raum durchgeführten Regatten sehr oft Zufalls-Sieger erbrachten. Aber das kann ja bekanntlich einen Segler nicht erschüttern, die gute Laune wurde nach bekannter Manier immer wieder bei

Gegrilltem und Faßbier zur Zufriedenheit aller hervorgezaubert und so die erzielten Erfolge, wie

1 Hessenmeisterschaft

1 Stadtmeisterschaft für Jollen sowie

1 Stadtmeisterschaft für Kreuzer
einschl. Platz 2 und 3

gebührend gefeiert.

Dieser kurze Oberblick über den sportlichen Ablauf des Jahres 1985 zeigt auf, daß wir im ORV viele Möglichkeiten haben, das bestehende Freizeitangebot mit Sport in weitestem Sinne, d.h. mit Rudern, Hockey, Segeln und nicht zu vergessen mit Tennis, auszufüllen. Erforderlich aber dazu ist, wie es unsere Hockey-Abteilung bereits mit Erfolg betreibt, neue Mitglieder - besonders Jugendliche - zu werben.

Abschliessen aber möchte ich nicht, ohne auf zwei wichtige und uns stark belastende Dinge hinzuweisen. Das sind

1. die uns behördlicherseits auferlegte Änderung unserer Abwasserführung unseres Clubhauses, was uns besonders finanziell sehr belasten wird und
2. die ungünstige Entwicklung im Mitgliederbestand unserer Ruderer. Seit mehr als 10 Jahren ist zu beobachten, daß sich trotz aller Bemühungen durch Werbung und Schulrudern usw. keine Umkehr dieser negativen Entwicklung einstellte, vielmehr wurde das Häuflein unserer aktiven Ruderer immer kleiner und ist jetzt auf sechs Ruderer, hauptsächlich im Juniorenalter zusammengesmolzen.
Dies ist eine für einen RUDERVEREIN unverständliche Entwicklung und auch nicht mehr länger tragbar !

Ich rufe deshalb alle Mitglieder, die sich zum Rudern bekennen, und insbesondere den Ruderausschuß auf, sich ernstlich Gedanken darüber zu

machen und mitzuhelfen, wo immer es möglich ist, um dieser Entwicklung gegenzusteuern und alles zu versuchen was diesem Trend Einhalt gebieten kann, damit der ORV wieder die Stellung einnehmen kann, die er vor Jahrzehnten innerhalb des Offenbacher Rudersports inne hatte.

Daß dies keine leichte Aufgabe sein wird und nicht von heute auf morgen gelöst werden kann, ist logisch, aber dennoch mit Ausdauer und intensivem Einsatz zu lösen.

In diesem Sinne

FROHE WEIHNACHTEN und ein gesundes NEUES JAHR
1986 wünscht Ihnen allen Ihr

Heinz Schönig
1. Vorsitzender



ACHTUNG - Das geht A L L E an!!!

Beitrag für 1986

Wir wollen erneut den Versuch unternehmen, auf eine Rechnungsstellung für den Beitrag zu verzichten, um dem Verein Geld, aber auch Arbeit zu ersparen.

Wir appellieren an das Gute in unseren Mitgliedern. Überweisungsformulare liegen bei.

Vergessen Sie nicht Ihren Namen anzugeben.

Nachstehend geben wir nochmal die Höhe des Vereinsbeitrages bekannt und bitten die Mitglieder ihren Beitrag im Januar 86, wenigstens für das 1. Vierteljahr, zu bezahlen.

Wer es möglich machen kann, zahlt gleich den gesamten Jahresbeitrag.

Die Beiträge betragen monatlich:

- | | |
|---|----------|
| a) für erwachsene Mitglieder
(aktiv) | DM 15,-- |
| b) für erwachsene Mitglieder
(passiv) | DM 12,50 |
| c) für jugendliche Mitglieder
(14 bis 18 Jahre) | DM 8,-- |
| d) für jugendliche Mitglieder
(bis 14 Jahre) | DM 6,-- |
| e) für Familien gilt als Beitrag:
das 1. erwachsene Familienmitglied | DM 14,-- |
| Ehegatten als Zweitmitglied | DM 8,-- |

Alle Beiträge sind mindestens für 1/4 Jahr im voraus fällig.

(Gf)

WICHTIGE TERMINE !! WICHTIGE TERMINE !!

25. Dezember 85
1. Weihnachtsfeiertag: Traditioneller
F R Ö H S C H O P P E N
30. Januar 86
Jahreshauptversammlung - Segelabteilung
11. Februar 86
Jahreshauptversammlung - Ruderabteilung
20 Uhr, Carl-Döbel-Zimmer
21. Februar 86
Jahreshauptversammlung - Hauptverein
24. Februar 86
Redaktionsschluß für das "rot-weiße-Sprach-
rohr"

(Gf)



**VERSICHERUNGSBÜRO
am Wilhelmsplatz**



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak

**GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A. G.**

Versicherungen aller Art

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 88 21 95 und 88 23 41



**AUTOHAUS
GEORG OPEL**
von

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Stürmisch war's im Skagerrak, Windstärke 10,
nachdem wir im Kattegat nur 6-8 verzeichnen
konnten !

Dies ist kein Segler-Bericht, natürlich auch kein "Seemannsgarn", denn die 10 Damen der Gymnastik-Gruppe kommen aus allen Abteilungen. Unsere diesjährige Städtereise ging zunächst nach Kiel und von dort vom Oslo-Kai mit der "Kronprinz Harald" in einer Mini-Kreuzfahrt nach Oslo. Alle Teilnehmerinnen erwiesen sich selbstverständlich als seefest. Und "Mini" war allein die Reisebezeichnung, sonst war wirklich alles M A X I ! Wir hatten das zweite Oktober-Wochenende gewählt und Oslo präsentierte sich uns im Sonnenschein, gut eingepackt konnten wir sogar die Deckstühle zu einem kurzen Sonnenbad benutzen. Der äußere Rahmen stand dem einer großen Kreuzfahrt in nichts nach, Käptens-Empfang, Norwegisches Kjøldboard, abendliche Unterhaltung an Bord, alles war super. Und Oslo haben wir erlaufen und bei der großen Stadtrundfahrt auch "er"fahren. Das herrliche Rathaus, der Storting, Dom und Schloß, Munch-Museum, nichts wurde ausgelassen. Der Bus brachte uns mit einem ausgezeichneten Reiseleiter zum Wygelund-Park mit seinen wunderschönen, sehr realistischen Skulpturen. Dann hinauf zum Holmenkollen und von dort ist eine herrliche Aussicht auf den weiten Oslo-Fjord. Und dann auf die Halbinsel Bygdøy mit den Schiffahrts-Museen. Die Oseberg-Schiffe, die Wagen und Schlitten und Geräte der Wikinger sind ganz wunderschön. Die "Fram", das Nordpol-Expeditionsschiff von Frithjof Nansen und von Raoul Amundsen von seiner Südpol-Expedition liegt sehr gut erhalten im nächsten Museums-Gebäude, das war schon ein Erlebnis. Auf der Heimfahrt gab's dann in Hamburg noch einen kurzen Bummel, bevor uns der Intercity nach Offenbach zurückbrachte.

Es war rundum eine gelungene Fahrt !

Trude Schnabel



Bericht vom Rudern

Mit den Regatten in Limburg, Schierstein, Bamberg und Großauheim ging auch für die ORV-Ruderer die Saison 1985 zu Ende. Insgesamt konnten 34 Siege errungen werden, von denen allein 16 auf den letzten vier Regatten unter Dach und Fach gebracht wurden.

Inzwischen nähert sich die Gesamtzahl der ORV-Siege mit Macht der magischen Zahl 1500, auch ein Anreiz für das kommende Ruderjahr.

Erfolgreichster Aktiver der vergangenen Saison war, wie in den Vorjahren, Jörg Kloë mit 13 Siegen, die er allesamt bei seinen wenigen Auftritten während der Herbstregatten erkämpfte. Zum vierten Mal in Folge wurde er Hessischer Schülermeister, eine bisher nie erzielte Serie. Als erster ORV-Ruderer überhaupt durfte er in Wiesbaden-Schierstein seinen 100. Erfolg begießen.

Mit 9 Siegen folgte ihm Jürgen Leydecker in der Rangfolge. Besonders zu beachten waren neben seinen Einererfolgen seine überzeugenden Leistungen im Renngemeinschafts-Männer-Doppelvierer mit Michael Mohr, Francisco Marban und dem Frankfurter Thomas Wissler.

In 7 bzw. 6 Rennen die Nase vorn hatten Joachim Knittel und Thorsten Richter und dies zumeist im leichten Junior-A-Doppelzweier. Ihren größten Triumph feierten beide mit ihrem beinahe sensationellen Sieg bei den Hessenmeisterschaften in Hanau gegen die hochfavorisierten Boote der Frankfurter RG Borussia bzw. der Frankfurter RG Oberrad.

Ein versöhnlicher Saisonabschluß 1985 gelang Ralph Hette mit seinem Doppelerfolg im Jungen-

Einer, Jg. 1971, in Großauheim. Erstmals an der Siegerpritsche hatte er bei der Regatta der Offenbacher RG Undine zu Saisonauftakt festmachen dürfen. Damals hatte er den Bürgeler Stefan Hofmann noch hauchdünn bezwingen können, der ihn dann im weiteren Verlauf des Jahres immer wieder knapp hatte niederhalten können.

Einen tollen Einstand ins aktive Regattageschehen feierte Gunter Kramp im Jungen - Einer, Jg. 1972, Seine beiden ersten Starts überhaupt auf Regatten, wahrgenommen im Schiersteiner Yachthafen, brachten ihm seine beiden ersten Radaddelchen und Siegerurkunden ein. Eine weitere eindrucksvolle Leistung für die Farben des ORV hatten Thorsten Richter und Jörg Hohe bei den Hessischen Schülermeisterschaften in Frankfurt gezeigt. In dieser Formation vorher noch nie am Start, gelang ihnen auf Anhieb der Einzug ins Finale. Hier fuhren beide ein beherztes Rennen gegen den schweren Zweier des Mühlheimer RV, den sie erst auf den letzten Metern hatten passieren lassen müssen. Die Silbermedaille war ein gerechter Lohn für eine kaum erwartete Glanzleistung.

Zwischenzeitlich läuft die Vorbereitung der Aktiven auf 1986 auf vollen Touren, doch, was viel wichtiger ist, es werden von kompetenter Seite die Voraussetzungen für das motivierte Engagement der Leistungsrunderer geschaffen. Mit in der Vergangenheit kaum gekanntem Elan bringen einige AH's, allen voran Adolf Wenzel, Benno Pfeiffer, Herbert Kloß und Norbert Hauck das in den letzten Jahren doch arg gebeutelte Boots- und Rudermaterial wieder auf Vordermann. Feste Lagerplätze für Steuer, Reinigungsmaterial und Trainingshandeln wurden geschaffen. Weitere Aktivitäten in Richtung Übersichtlichkeit und Ordnung sind geplant. Die Bootshalle entwickelt sich nach und nach wieder zum Vorzeigestück der Ruderer, nachdem das Vorgelände zur Freude aller bereits im Sommer einen dem Image eines Traditionsvereins würdigen Anstrich erhalten hatte. Fazit: Es macht endlich wieder Spaß im ORV aktiv zu sein!

Jürgen Jürgensen



Bericht vom Hockey

Kurz vorm Jahresende hier ein kleines Resümee der abgeschlossenen Feldsaison 1985 :

1.Herren: Klassenerhalt in der Regionalliga-Süd geschafft, da - welch ein Glück für unsere 1.Herren - Rüsselsheim nun doch in der Bundesliga verblieben ist.

1.Damen: Nach guter Leistung den 4. Tabellenplatz in der Oberliga gehalten.

1b-Herren: Nach glänzendem Saisonauftakt auf den viertletzten Platz in der 1. Verbandsliga gerutscht.

3.Herren: Mittelplatz in der 2. Verbandsliga erspielt.

Senioren
und

1b-Damen: Trotz knapper Besetzung, Mittelplatz erreicht.

Das Hockey-Karussell dreht sich jedoch schon wieder neu und kein "Schnee" von gestern, sondern hochaktuell ist die bereits angepiffene Hallensaison 85/86.

Mit großem Eifer haben sich die Aktiven vorbereitet und sind nun im Einsatz, um sich am Ende der Runde möglichst weit vorne wiederzufinden. Sogar eine 4. Herrenmannschaft ist diesmal entstanden.

Die neue Kampfstätte heißt für die Hockeyer in Offenbach: Sporthalle in der MATHILDENSCHULE. Den Spielern sei nochmals dringend ans Herz gelegt, daß der Spielboden nur mit SPORTSCHUHEN betreten werden darf. Um allem Ärger aus dem Weg zu gehen, stehen für Straßenschuh'ler zur Durch-

querung der Halle riesige Filzpantoffeln zur Verfügung.

Beste Gesundheit rundum, schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein, nicht nur sportlich erfolgreiches Jahr 1986, wünscht Euch allen

Inge Böhm.

▼
Balkon- und
Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER

SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M

Gelleitsstraße 44
Tel. (0611) 816208

Plaketten
Pokale
Abzeichen



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M

Gelleitsstraße 44
Tel. (0611) 816208

Aber trotzdem

..... fahren wir wieder !!!

Am 2.11. fuhr der harte Kern der I. Damenmannschaft zum einzigen Vorbereitungsturnier der Hallensaison 85/86 nach Kaiserslautern. Mit ausreichend Sportlernahrung versehen ging die Reise vom Offenbacher Ledermuseum ab.



Bereits nach 80 gefahrenen Kilometern plagte uns der Durst, die anstrengende Fahrt forderte ihren Tribut. Doch schon auf dem ersten von uns ausgewählten Parkplatz wurden wir vom Pech verfolgt, eine Polizeistreife. Da wir auf Begleitung unseres Fan-Clubs verzichtet hatten, wollten wir auch keine Polizeieskorte auf unseren Fersen. Kurzentschlossen fuhren wir weiter und wählten den nächsten Parkplatz auf der Autobahn. Hier hatten wir mehr Glück, keine Menschenseele weit und breit und so stand unserem inneren Aufwärmtraining nichts mehr im Wege. Nach 10 Minuten landete die erste leere Sektflasche im Papierkorb und die Reise konnte fortgesetzt werden. In Erinnerung an die immer wieder mahnenden Worte unseres Trainers sich vor dem Spiel richtig warmzumachen, beschlossen wir, das innere Aufwärmtraining vom Autobahnparkplatz fortzusetzen. Eine zweite Flasche Sekt machte uns nicht

nur innerlich warm, sondern auch körperlich fit für unser erstes Spiel gegen die Damen aus Duisburg, souverän gewannen wir 5:0.



Auch im zweiten Spiel gegen den Gastgeber TSG Kaiserslautern gewannen wir 3:2 und schlossen somit den 1. Spieltag mit 4:0 Punkten ab. Um die bis dahin verlorene Energie für den Turnierball wieder zu gewinnen, fuhren wir direkt in das Dorinth-Hotel am Betzenberg. Dieses luxuriös ausgestattete Hotel wurde unseren Ansprüchen gerecht und wir relaxten bei Schwimmbad, Bar und Dampfbad. Unser Nesthäkchen Tanja kann allen, die es interessiert, weitere Auskünfte über die Bedienung in der Schwimmbad-Bar geben. Solchermaßen entspannt fuhren wir zum Turnierball in das nahegelegene Clubhaus der TSG Kaiserslautern, in dem wir einen schönen Abend bei gutem Essen und Trinken verlebten. Nach ein paar Stunden Schlaf begann die Schlacht am Frühstücks-Buffet, die sich glücklicherweise in Grenzen hielt, da wir die ersten und einzigen Kämpfer im Frühstücksraum waren. Etwas gehandicapt gingen wir in unser erstes Spiel; Carmen mußte wegen einer Knieverletzung als Spielerin aussetzen, übernahm aber erfolgreich die Rolle des Betreuers. Bevor wir mit zwei Invaliden ins Krankenhaus

führen, gewannen wir auch diese Begegnung recht klar mit 4:3 Toren.

Nachdem die zwei Sportgeschädigten vergipst und verbunden in die Halle zurückgekommen waren, begann die große Rechnerei nach Punkten und Toren. Da wir den zweiten Platz anstrebten - Preis hierfür waren zwei Flaschen Sekt, die wir dringend für die Heimfahrt benötigten - ergab sich folgende Situation :

die Mannschaft Kaisersbach oder Offenlautern (die Namen ergaben sich durch das Auffüllen unserer 3 verbliebenen Spielerinnen mit Akteurinnen des Gastgebers) mußte im letzten Spiel gegen Hürth mit 8 Toren Unterschied verlieren. Trotz großer Anstrengungen gelang uns das nicht - wir mußten mit dem ersten Platz vorlieb nehmen. Mit dem gewonnenen Wanderpreis, einem Gipsbein und einem verbundenen Daumen traten wir die Heimreise an.



Bei unserem gemeinsamen Abschiedsessen beschlossen wir:

Aber trotzdem

..... fahren wir wieder !!!

Gabi Armanski, Tanja Kayser,
Michaela Niche, Carmen Rödel,
Renate Wagner

A-Knaben · Rund um die Deutsche Meisterschaft





Bericht vom Segeln

Vereinsmeisterschaft 85

Gewarnt durch die Windverhältnisse bei der Familienregatta entschloß sich die Regattaleitung Kohl/Kohl bei der Steuermannsbesprechung das Segelrevier in das "Bermudadreieck" zu verlegen, weil hier fast immer, wenigstens eine leichte Brise weht.

Nun begann eine betriebsame, fast hektische Arbeit an den Booten. Der Wettergott spielte mit; die Sonne kam durch die Wolken, so daß trotz aller Hektik und mißlicher Umstände (Masten legen) die Stimmung für einen schönen Segeltag auf dem Main stieg.

12 Boote von der seetüchtigen Yacht bis zur kleinsten Jolle (Opti) kämpften um Siegerehren. Der Wind hätte besser sein können, denn er hatte nur 1 bis 2 Windstärken. Nach 2 Runden am Vormittag mit einer kurzen Mittagspause, ging es um halb zwei wieder auf den Regattakurs bei fast gleichen Windverhältnissen, wenn auch manchmal der Wind fast einschloß und die Boote gegen die Strömung zu kämpfen hatten, um nicht über den Achtersteven mainabwärts getrieben zu werden. Aber alle Boote haben trotzdem die geforderten 2 Runden auch am Nachmittag geschafft, so daß schon um 15.30 Uhr die Regatta abgeschossen werden konnte und die Boote wieder in den Heimathafen des ORV einlaufen konnten.

Nun entspann sich mit reinstem Seemannsgarn das große Rätselraten, wer wird Vereinsmeister, denn mit der Yachtstückzahl für die Boote kann man nur spekulieren, und die Regattaleitung hielt dicht.

Zur Siegerehrung um 17 Uhr hat sich eine beacht-



Bericht vom Segeln

Vereinsmeisterschaft 85

Gewarnt durch die Windverhältnisse bei der Familienregatta entschloß sich die Regattaleitung Kohl/Kohl bei der Steuermannsbesprechung das Segelrevier in das "Bermudadreieck" zu verlegen, weil hier fast immer, wenigstens eine leichte Brise weht.

Nun begann eine betriebsame, fast hektische Arbeit an den Booten. Der Wettergott spielte mit; die Sonne kam durch die Wolken, so daß trotz aller Hektik und mißlicher Umstände (Masten legen) die Stimmung für einen schönen Segeltag auf dem Main stieg.

12 Boote von der seetüchtigen Yacht bis zur kleinsten Jolle (Opti) kämpften um Siegerehren. Der Wind hätte besser sein können, denn er hatte nur 1 bis 2 Windstärken. Nach 2 Runden am Vormittag mit einer kurzen Mittagspause, ging es um halb zwei wieder auf den Regattakurs bei fast gleichen Windverhältnissen, wenn auch manchmal der Wind fast einschliefl und die Boote gegen die Strömung zu kämpfen hatten, um nicht über den Achtersteven mainabwärts getrieben zu werden. Aber alle Boote haben trotzdem die geforderten 2 Runden auch am Nachmittag geschafft, so daß schon um 15.30 Uhr die Regatta abgeschossen werden konnte und die Boote wieder in den Heimathafen des ORV einlaufen konnten.

Nun entspann sich mit reinstem Seemannsgarn das große Rätselraten, wer wird Vereinsmeister, denn mit der Yachtstückzahl für die Boote kann man nur spekulieren, und die Regattaleitung hielt dicht.

Zur Siegerehrung um 17 Uhr hat sich eine beacht-

liche Anzahl der Segelfamilie des ORV-S eingefunden, um zu erfahren, wer hat den so begehrten Wanderpreis errungen. Da die Letztplacierten zuerst genannt werden, stieg die Spannung immer noch. Nachdem der Regattaleiter die vorletzte Besatzung aufrief, war klar, daß Birgit Hochbaum den Sieg auf einem Laser errungen hatte und den Wanderpreis entgegennehmen konnte. Zweiter wurden Steuermann Jörg Heintze mit Vorschoter Klaus Rauthe auf einer Jouet 600, an dritter Stelle Heinz Buchsbaum/Thomas Johnson 16 Jollen-Kreuzer und Viertplacierte wurde das Ehepaar Rainer und Ingrid Matzner auf einem Zugvogel. Den Sonderpreis für den besten Jugendlichen errang Gerd Keppler.

Einem alten Seemannsbrauch folgend stiftete die Siegerin für alle das erhoffte Freibier.

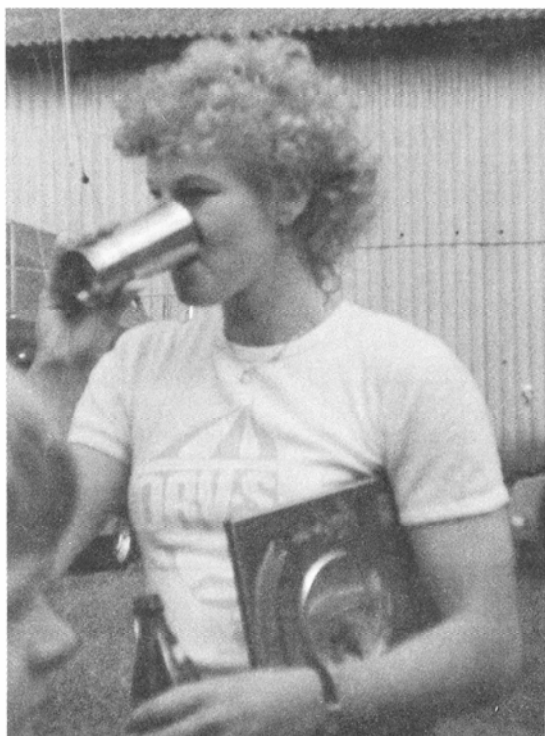
(To)



Der Regattaleiter K. D. Kohl überreicht der Siegerin Birgit Hochbaum den begehrten Wanderpreis



Die Vereinssiegerin Birgit Hochbaum erfüllt ihre Pflicht und wird mit ihrem Helfer H. Müller mit Applaus begrüßt. "FREIBIER GEFÄLLIG??"



Na denn "PROST"
auf die
Vereinsmeister-
schaft

13. Stadtmeisterschaft für Yachten am 28. und 29. September

Bei herrlichem Herbstwetter, so hätte der Sommer sein sollen, fanden die 13. Stadtmeisterschaften der Segler statt, die von den beiden Vereinen, dem Segelclub Undine und der Segelabteilung des ORV 1874 e.V. ausgerichtet wurden.

Der Sonnenschein hat diesmal hochkarätige Zuschauer an den Main gelockt. So haben Stadtrat Bodensohn, MdL Schoppe, Sportkreisvorsitzender May, Sportamtsleiter Weber, um nur einige zu nennen, das Treiben auf dem Main beobachtet und sich beim Anblick des bunten Bildes am Bermudadreieck (zwischen Kaiserlei und Osthafen) erfreut, wie die Segelboote mit ihren farbenprächtigen Spinnaker dahinglitten.

Leider war nur ein sanftes Gleiten bei dem zarten Herbstwind möglich. Etwas mehr Wind wäre für die sportliche Veranstaltung wünschenswert gewesen, aber strahlender Sonnenschein und steife Brise wären zuviel des Guten. Selbst die dicksten Pötte schafften bei Ausnutzung des kleinsten Windhauches und entsprechender Segelstellung an beiden Tagen die geforderten Runden.

Am Samstag wurde auf dem Gelände des ORV ein zünftiger Segelhock veranstaltet. Der laue Herbstabend ließ die Segler reichlich Seemannsgarn spinnen, so daß für manchen die Stadtmeister schon feststanden, obwohl noch zweimal drei Runden am anderen Tag zu segeln waren.

Am nächsten Tag zeigten einige Freizeitkapitäne die Kraft und die Schnelligkeit ihres Motorbootes und kümmerten sich nicht um Schiffahrtssperre, jagten mit vielen PS durch den Pulk der Segelboote und brachten durch die hohen Wellen die kleinen Jollen zeitweise in arge Bedrängnis.

Ist das noch Sport, muß man sich fragen? Noch sportliche Fairneß, die bei Seemännern üblich ist? Vielleicht spricht die Wasserschutzpolizei das letzte Wort.

Aber trotz dieser Mißlichkeiten, die von den Seglern nach entsprechenden Bemerkungen (nicht druckreif) bald vergessen waren, konnte dank der vorzüglichen Regattaleitung Herr Behrendt (SCU) und Frau Kohl (ORV) die Veranstaltung über die Bühne (sprich Main) gebracht werden.

Bereits bei aufgehendem Mond und lauem Herbstabend haben sich viele Mitglieder und Freunde der beiden Clubs auf dem Bootsplatz des SCU zur Siegerehrung versammelt. Stadtrat Walther ließ es sich nicht nehmen, den Stadtmeistern die Pokale zu überreichen.

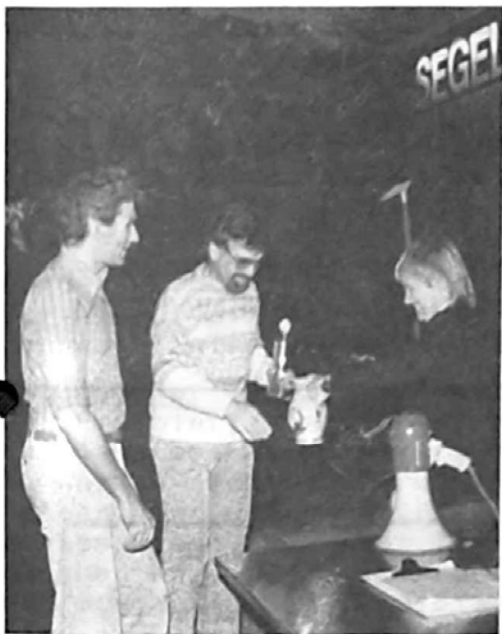
Stadtmeister bei den Dickschiffen wurden Wolfgang Hertel und Friedrich Hühn auf 16er Jollenkreuzer, 2. Platz mit einer Shark 24 Ekkehard Grimm, Gilbert Berger und Frank Hertel, 3. Platz K.-H.Meister und Lothar Purwin, alle vom ORV-S.

Bei den Jollen holte sich Gerd Keppler (ORV) auf einem Laser die Stadtmeisterschaft, auf Platz 2 Lorenz, König (SCU) mit einem 470er und auf dem dritten Platz mit einem Finn, Walter Genthe (SCU).

(To)



Start der Kreuzer zur 13. Stadtmeisterschaft am "Bermuda-Dreieck"



Regattaleiterin
Frau Kohl über-
reicht die Son-
derpreise an die
Siegercrew
Hertel/Hühn(ORV-S)



Aus der des Stadt-
rates Walther er-
hielt Gerd Keppler
(ORV-S), Stadtmei-
ster bei den Jol-
len, den Wander-
preis. In der Mitte
die Regattaleitung
Herr Behrendt und
Frau Kohl.

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !



Konrad Götz

Dacharbeiten - Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 - Telefon 86 16 40

Sport und Vergnügen

Bei der Kreuzer- und Jollenregatta der Segelabteilung des ORV schlugen die Herzen der Segler höher, denn bei gutem Wetter blies der Wind an beiden Tagen der Veranstaltung so kräftig, daß die geforderten Runden in kürzester Zeit bewältigt wurden.

Leider war die Beteiligung an der Regatta gering. Nur 11 Boote tummelten sich auf dem "Bermudadreieck" (zwischen Kaiserlei und Osthafen).

■ Gegenüber war der Seglerhock am Samstag gut besucht. Bei Freibier läßt sich leichter Seemannsgarn spinnen, als bei Windstärke 5/6 segeln.

So war es nicht zu verwundern, daß das Faß bald geleert war und unser Lustwart mußte das 2. Faß herausrücken, das zwar für die Siegerehrung vorgesehen war, aber dem Argument: "Die Siegercrew muß morgen ja doch Freibier stiften" konnte er sich nicht widersetzen.

Am Sonntag konnte trotz Verzögerung des Starts durch ein in den Osthafen rückwärts "einparkendes" Öltanker wegen des günstigen Segelwetters schon am frühen Nachmittag abgeschossen werden.

Bei der Siegerehrung auf dem Bootsplatz des ORV konnte an die siegende Crew Grimm/Johnson der Pokal übergeben werden, den 2. Platz belegten Reichmann/Schorcht vor Hertel/Hertel.

■ Bei der Siegerehrung zeigte sich, wie gut es war, daß beim Seglerhock das 2. Faß Bier vernichtet wurde, denn für das Freibier nach der Siegerehrung fanden sich zwei Spender.

Bei einem kurzen Halt bei der Undine lag unser Ingolf plötzlich im Main. War es Zufall?- oder wollte der ehemalige Eigner der Siegeryacht auch Freibier stiften??

Wie dem auch sei, bei der feuchtfröhlichen Siegerehrung zeigte sich mal wieder, daß Sport und Vergnügen zusammengehören, damit sich die Mitglieder in unserem Verein wohlfühlen. (To)

Die Redaktion empfiehlt zum 1. Weihnachtsfeiertag das nachstehende Menü, daß sich mit leichter Hand und elegant auch zu Hause zubereiten läßt:

Lachszanderroulade
mit Savarin von Selleriemousseline
an Avocadosauce

+

Kastaniencremesüppchen

+

Medaillons vom Kalbsfilet
überbacken mit Bries-Champignonfarce
Portweinsauce
Broccoliröschen im Gemüsebett
Kartoffel-Gratin

+

Warmes Törtchen von Birnen und Datteln
an Cassis-Sauce

+

Kaffee und Petit fours

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Michael Kreische	Mark Sebastian
Michael Beer	Natascha Frenz
Martina Beer	Hendrik Lohr
Tanja Frenz	

Kartengrüße erreichten uns von Heinz Schönig
und Frau aus Wien

sowie

von Alois und Gisela Kern und Heinz und Hilde
Schönig aus dem Kleinen Walsertal (Vorarlberg).

Die ORV-Familie gratuliert Dieter Eichhorn und
Ehefrau Roswitha zur Vermählung und wünscht
alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

In eigener Sache

Der Pressewart von "ROT-WEISSES SPRACHROHR"
möchte sich an dieser Stelle bei allen Mit-
gliedern recht herzlich bedanken, die dazu bei-
getragen haben, daß dieses Heft einigermaßen
informativ gestaltet werden konnte.

Besonderer Dank gilt auch den Inserenten in
"ROT-WEISSES SPRACHROHR", durch deren finan-
zielle Unterstützung das Erscheinen dieses
Heftes abgesichert ist.

Auf ein neues - in 1986 !!!

D.H.



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Januar

2. Heinz Hagen
4. Wilhelm Becker
Manfred Huber
Thomas Jablanofsky
5. Timm Greulich
Ingrid Lippert
Claudia Schmidt
Helmut Schmitt
6. Daniel Rohnberg
7. Günther Hellwig
Klaus Schorcht
12. Sigrid Bender
13. Heinz Fenchel
Bodo Steiner
14. Uwe Jürgensen
Adolf Wenzel
15. Mathias Hoffmann
Traute Kohl
16. Sebastian Wölfing
17. Armin Liebchen
Sven Köhler
9. Uwe Dassler
21. Tanja Frenz
Brigitte Schmitt
22. Franz Imperial
23. Frank Mathes
24. Jochen Berth
Alexis Bratengeier
Olaf Schmidt
26. Alexander Fidora
Hans-Peter Fischer
Brigitte Purwin
Marion Purwin
27. Ralf Möbus

28. Jürgen Reinhober
Reinold Wüsthoff
31. Thomas Deeg
Christoph Stolz

Februar

1. Hannelore Reitz
3. Dieter Jahn
4. Yvonne Engel
5. Jürgen Wagner
6. Karl-Dieter Kohl
8. Kerstin Lampert
Nicole Lampert
9. David Reynolds
Peter Schiller
Andreas Schwab
10. Christoph Nickl
13. Ralph Hetche
Karl Legier
Christof Schmidt
14. Marion Michel
17. Wolfgang Becker
Michael Herzberg
18. Dr. Hartmut Last
19. Wolfgang Rauprich
20. Daniela Salg
21. Rudolf Böhm
22. Monika Heintze
Rolf Mitschke
23. Gerhard Wander
24. Ralph-Maria Borgnis
Monique Fennema

Februar

- | | |
|---|--|
| 24. Mark Sebastian
Ute Wenzel | 16. Thomas Birl
Wolfgang Siegler |
| 25. Peter Varchmin | 18. Gerhard Bender |
| 26. Dr. Gerhard Borgnis
Jürgen Reichmann | 19. Ursula Wolf |
| 27. Cornelia Fischer
Sabine Reichmann
Christoph Marquardt | 20. Anita Luhde |
| 28. Walter Münch
Ursula Nennstiel
Georg Sator
Christiane Siwik-
Hasecke | 21. Helmut Frey
Heinz Horak |
| | 22. Thomas Posenauer |
| | 24. Norbert Armanski |
| | 25. Michael Bräuer |
| | 26. Helmut Bender
Christoph Bock
Maria Marx
Florian van der
Linden |

März

- | | |
|---|--|
| 1. Alexander Birl
Ellen Hartmann
Karl Sohn | 27. Wilfred Becker |
| 2. Emil Gensler | 28. Franz Lindner |
| 3. Jürgen Jürgensen | 30. Hugo Heyl |
| 4. Gert Keppler
Volker Pietzsch | 31. Immo Haschke
Stefanie Michel
Henrik Nötzel |
| 5. Peter Aufischer
Oliver Coppi
Thomas Lampert
Gottfried Sassmanns-
ausen | |
| 6. Christa Meiser | |
| 7. Elfriede Becker
Ilse Riek
Stefan Scheiding | |
| 9. Kerstin Neunherz
Louise Quast | |
| 10. Rene Cordes
Torben Schmidt | |
| 11. Mithun Basu | |
| 12. Lothar Nietsch | |
| 14. Jürgen Herth | |
| 15. Nicole Hey | |